WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB
Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.
Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfelde
02620/2228 06767143166
pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at www.kirchbuechl.at

DRITTER ADVENTSSONNTAG

14. Dezember 2025

Dritter Adventssonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 35,1-6a.10

2. Lesung: Jakobus 5,7-10

Evangelium:
Matthäus 11,2-11

Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit hörte Johannes im Gefängnis von den Taten des Christus. Da schickte er seine Jünger zu ihm und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten? Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen. «

Bibelwort: **Matthäus 11,2-11**

AUSGELEGT!

Bist du der, der kommen soll?

Ehrlich – diese Frage habe ich mir in Bezug auf Jesus noch nie gestellt. Ist doch klar: Jesus – Sohn Gottes; Erlöser, der uns durch Kreuz und Auferstehung gerettet hat. Kein Platz für Zweifel. Und dennoch bleibt Unbehagen: Dass nicht mein Glaube so groß ist, sondern meine Erwartung zu klein. Meine Erwartung an Gott, an mich selbst, an ein Leben aus dem Glauben.

Die Erwartung des Johannes war sehr groß. An den, der kommen soll: Nicht weniger als der Messias, der Retter. An sich selbst: Sich kompromisslos in den Dienst Gottes zu stellen, mit erschreckender Radikalität. Und so führt ihn sein Leben aus dem Glauben in die Auseinandersetzung mit den Mächtigen und ins Gefängnis (und letztlich in den Tod). Wer solche Erwartungen hat, dem können auch im Ernstfall des Lebens und des Glaubens Zweifel kommen. Lebe ich im Ernstfall des Lebens und des Glaubens oder sind mir noch keine Zweifel gekommen, weil meine Erwartungen so klein sind? Diese Frage wird mich zumindest in den nächsten Wochen nicht mehr loslassen. Ich glaube, das würde dem Täufer gefallen. Er kam, um die Menschen zu erschüttern, dass sie sich infrage stellen, dass sie sich der Ernsthaftigkeit des Glaubens bewusst sind. Auch mich. Und Sie.

Michael Tillmann

Einen gesegneten Sonntag, zwei gute Wochen und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen:

P. Charbel Schubert OCist

Liebe Pfarrgemeinde,

Als Caritasbeauftragte möchte ich auch heuer mit der Bitte an Sie treten, uns beim Befüllen des **verkehrten Adventkalenders** zu unterstützen. Wir sammeln wieder für **bedürftige Menschen** in unserem nahen Umfeld, die unsere **Hilfe** dringend benötigen. Der Sinn dahinter besteht darin, etwas abzugeben, anstatt zu bekommen.
Ab dem **30.11.** stehen **2 Körbe in der Kirche** bereit. Ein Korb für haltbare Nahrungsmittel, der zweite für Kinderartikel.
Ich freue mich von Herzen, wenn Sie mithelfen, dass die Körbe voll werden.

Es werden benötigt:
Reis, Konserven, Tee, Öl, Nudeln, Kaffee
Bei den Kindern fehlt es an:
Windeln (Gr. 3, 4, 5), Feuchttücher, Babynahrung, Nascherei, Ausmalblöcke, Farbstifte

Die gesamten Spenden liefere ich kurz vor Weihnachten nach Wiener Neustadt ins Neukloster, damit **jedem** in unserer **Umgebung** zu den Festtagen geholfen ist.

Von Herzen vielen Dank für jede einzelne Spende!

Sibylle Hoffmann

Diese Aktion ist ein Gemeinschaftsprojekt der Caritasbeauftragten mit den Erstkommunionskindern und deren Eltern.

5

Evangelium: Die Geburt Jesu

LEKTOR/IN:
Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Lukas:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.
(Lukas 2,1-7)

Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.

LEKTOR/IN:
Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.
(Lukas 2,8-20)

ORF-Friedenslicht aus Bethlehem in Österreich angekommen

Das internationale Weihnachtssymbol wurde heuer vom 11-jährigen Jeries Fadi Khier, Sohn einer christlichen Familie aus Bethlehem, in der Geburtsgrotte Jesu entzündet und in Österreich von Friedenslichtkind Florian Mitter übernommen. Vor mehr als 2000 Jahren ist die Botschaft vom Weihnachtsfrieden in Bethlehem verkündet worden und so ist gerade heuer das Friedenslicht ein weltweites Zeichen für die Sehnsucht nach Frieden. **Das Friedenslicht** ist auch bereits in der Pfarre angekommen und kann im **Pfarrhof abgeholt** werden. In der Adventzeit leuchte es in unseren Familien, damit durch unser Gebet Frieden werde unter uns und der Welt.

Wie in jedem Jahr gibt es auch heuer wieder gestaltete Friedenslichtkerzen mit Deckel zum Preis von **2 Euro** in der Sakristei zu kaufen, damit Sie das Friedenlicht sicher nach Hause tragen können.

Silvester am Kirchbüchl

Das alte Jahr beschließen wir mit einer Andacht zum Jahresschluss mit eucharistischen Segen um 16 Uhr in der Pfarrkirche. *„Der du die Zeit in Händen hast Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen.“* So wollen im Gebet des Rosenkranzes nicht nachlassen, damit Frieden werde in der Welt.

Das neue Jahr wollen wir mit dem Neujahrsläuten begrüßen. Um auf das neue Jahr anzustoßen bietet die Pfarre zum zweiten Mal einem kleinen Umtrunk am Kirchbüchl an.

Einen besonderen Dank möchte ich meinen zahlreichen Mitarbeitern und Helfern aussprechen. Ob im Pfarrgemeinderat, als Messner, als Lektoren und Kirchenputz/ Schmuck, oder auch nur als stille Wohltäter unserer Pfarrkirche Maria Kirchbüchl. Ein herzliches „Vergelts Gott“.

Datum	Gottesdienste
Sonntag **14.12.2025** Mt 11, 2-11	**Dritter Adventssonntag** 09:30 Rosenkranz (Pfarrkirche Maria Kirchbüchl-Rothengrub) Rosenkranz mit eucharistischen Segen 10:00 Hochamt (Pfarrkirche Maria Kirchbüchl-Rothengrub)
Montag **15.12.2025** Mt 21, 23-27	**Montag der 3. Woche im Advent** 07:30 Rorate (Kapelle Rothengrub)
Dienstag **16.12.2025** Mt 21, 28-32	**Dienstag der 3. Woche im Advent** 18:00 Rorate (Kapelle Rothengrub)
Mittwoch **17.12.2025** Mt 1, 1-17	**17. Dezember** 17:30 Rosenkranz (Kapelle Rothengrub) 18:00 Rorate (Kapelle Rothengrub) Intentionen: (für verst. Stephanie Reiterer)
Donnerstag **18.12.2025** Mt 1, 18-24	**18. Dezember** 18:30 Rorate (Pfarrkirche Maiersdorf)
Freitag **19.12.2025** Lk 1, 5-25	**19. Dezember** 07:30 Rorate (Kapelle Rothengrub) 08:00 Anbetung (Kapelle Rothengrub)
Samstag **20.12.2025** Lk 1, 26-38	**20. Dezember** 07:00 Rorate (Kapelle Rothengrub) , Intentionen: (für verst. der Fam. Hackl und Legenstein) 18:30 Vorabendmesse (Filialkirche Stollhof)
Sonntag **21.12.2025** Mt 1, 18-24	**Vierter Adventssonntag** 09:30 Rosenkranz (Pfarrkirche Maria Kirchbüchl-Rothengrub) Rosenkranz mit eucharistischen Segen 10:00 Hochamt (Pfarrkirche Maria Kirchbüchl-Rothengrub)
Montag **22.12.2025** Lk 1, 46-56	**22. Dezember** 07:30 Rorate (Kapelle Rothengrub)
Dienstag **23.12.2025**	**23. Dezember** 08:00 Hl. Messe (Volksschule Höflein)
Mittwoch **24.12.2025** Lk 1, 67-79	**24. Dezember** 16:00 Krippenandacht (Pfarrkirche Maria Kirchbüchl-Rothengrub) 22:00 Christmette (Pfarrkirche Maria Kirchbüchl-Rothengrub)
Donnerstag **25.12.2025** Joh 1, 1-18	**Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn** 10:00 Hochamt (Pfarrkirche Maria Kirchbüchl-Rothengrub)
Freitag **26.12.2025** Mt 10, 17-22	**Hl. Stephanus, erster Märtyrer der Kirche** 10:00 Hochamt (Pfarrkirche Maria Kirchbüchl-Rothengrub) Intentionen: (für verst. Vater Alois Scheibenreif)
Samstag **27.12.2025** Joh 20, 2-8	**Hl. Johannes, Apostel und Evangelist** 18:30 Vorabendmesse (Filialkirche Stollhof)
Sonntag **28.12.2025** Mt 2, 13-15.19-23	**Fest der Heiligen Familie** 09:30 Rosenkranz (Pfarrkirche Maria Kirchbüchl-Rothengrub) Rosenkranz mit eucharistischen Segen 10:00 Hochamt (Pfarrkirche Maria Kirchbüchl-Rothengrub)